

Die Medienberichte vom Kreispressewart Heinz Werner Krautwurst aus dem Jahre 2011

Aus Tennenplatz wird Datron-Arena

Der 19.11. ist für den SV 1911 Traisa ein besonders Datum. Erst recht im Jubiläumsjahr, was liegt da näher ein „Jahrhundertprojekt“ zu errichten. Der Hartplatz aus den sechziger Jahren ist in die Jahre gekommen. Statt den Belag aufwendig zu erneuern, brachten die Fußballer den Ball für ein modernes Kunstrassenfeld ins Rollen. Bei einer außerordentlichen Versammlung beschlossen die Mitglieder des SVT fast einstimmig, noch in diesem Jahr einen Kunstrassenplatz zu bauen. Die Investitionssumme beläuft sich auf etwa 400.000,00 Euro.

Das Konzept des Kompetenzteam überzeugte auch die Kommune: Die Gemeindevertretung stimmten der Überlassung des Platzes an den Verein zu, ein Erbpachtvertrag wurde geschlossen. Zuschussanträge konnten gestellt werden. In der kalkulierten Investitionssumme enthalten ist der Bau des Kunstrasens mit Drainage, Gehwege und Zäunen. Vom Land Hessen wurden 50.000,00 Euro bewilligt. Der Landkreis Darmstadt – Dieburg übernahm 10 Prozent der Bausumme. Die Gemeinde Mühlthal stellte bereits 70.000,00 Euro, die Summe, die auch für die Sanierung angefallen wäre, fürs nächste Jahr zugesagt. Der Landessportbund gibt 8350,00 Euro. An Sponsorengelder und Spenden hat der Verein bereits 80.968,44 Euro eingenommen. Davon hat der Hauptsponsor allein ein Betrag von 50.000,00 Euro zugesteuert. Mit der DATRON AG unterhält der SVT zudem einen langfristigen Sponsorenvertrag, weshalb der Kunstrasen den Namen „DATRON – Arena“ trägt. Der SV 1911 Traisa peilt ein Spendenziel von 108.353,70 Euro an. Diese sollen durch den Verkauf von Spielfeldanteile von je 19,11 Euro pro Quadratmeter erzielt werden. Gespräche mit weiteren Sponsoren sind bereits in trocken Tücher, Günstige Kredite wurde mit der örtlichen Volksbank ausgearbeitet.

„Blau wie der Himmel, weiß wie der Schnee – wir sind die Kicker vom SVT“ Mit diesem Motto haben die Nachwuchskicker das „Jahrhundertprojekt“ eröffnet.



Bildbeschreibung : von links : Stefan Simon, Dennis Hemmel, Michael Sobota, Wolf

Schäfer, Renate Fischer, Meinrad Blank.

Sepp–Herberger–Preis für Germania Eberstadt

Nachwuchsarbeit – niemand weiß besser, wie umfangreich das sein kann als Trainer / innen die Kindern beibringen, wie das „Runde ins Eckige“ gelangt. Umso erfreulicher, wenn Vereine für vorbildliche Jugendarbeit geehrt werden, wie dieser Tage im Kreis Darmstadt. Der stellvertretende Verbandsjugendwart Jürgen Best sowie der stellv. Regionalbeauftragte Roberto Labbadia überreichten der Germania 1911 Eberstadt für „herausragende Jugendarbeit“ den Sepp-Herberger-Preis. Besonders nennenswert ist die engagierte Arbeit von Jugendleiterin Bettina Meininger, die die Auszeichnung entgegennahm, und ihrem Team.

Jedes Jahr kann der Darmstädter Verein zahlreiche Jugendmannschaften stellen. In diesem Jahr nimmt die Germania aus dem knapp 22.000 Einwohner zählende Stadtteil mit 11 Jugendteams von den A- bis G – Junioren mit unterschiedlichen Erfolgen am Spielbetrieb teil; knapp 180 Kinder und Jugendliche sind am Ball.

Die im Jahr 1977 vom ehemaligen Bundestrainer Sepp Herberger und dem Deutschen Fußball-Bund gegründete Stiftung hat das Ziel, die integrative Kraft des Fußballsports für die Gesellschaft zu nutzen. Der Sepp-Herberger-Preis wird alle zwei Jahre in den Fußballkreisen verliehen.



Bildbeschreibung: Von links: KJW Jürgen Best, Jugendleiterin Bettina Meininger, Stellv. Regionalbeauftragter Roberto Labbadia

RSV Germania baut einen Kunstrasen

Die Zeit des Hartplatzes gehört in Pfungstadt der Vergangenheit an. Mit der Umwandlung in einen Kunstrasenplatz haben die Germanen die „Sportanlage im Industriegebiet“ zu einem Schmuckstück ausgebaut. Der Rasensportverein (RSV) Germania wird seinem Namen voll und ganz gerecht, stellte Kreisfußballwart Michael Sobota bei der Einweihung des Kunstrasenplatzes fest, gerade wenn die Frauenmannschaft (dritthöchste deutsche Spielklasse bei den Frauen) spielt, und gegnerische Mannschaften aus Süddeutschland erwartet. Und die Herren stellen als Gruppenligist die spielstärkste Pfungstädter Mannschaft und seien, so gesehen, auch die Fußball-Repräsentanten Pfungstadts, fuhr er in seiner Laudatio fort.

Vorsitzender Gerd Kabot, der den 450 – Mitglieder – Club führt, sprach von einem „denkwürdigen Ereignis“ für seinen Verein, der in vielen Jahren viele Hindernisse nehmen musste, um dieses 330.000,00 € Vorhaben zustande zubringen. Die neu gestaltete, noch namenlose Arena am Grünen Steg, sei wichtig für das neue Konzept in der Nachwuchsarbeit. Projektleiter Günter Gundolf (Bensheim) lobte das Engagement des Vorstandstrios bei der Planung des Objektes. Stellvertretend für alle ehrenamtliche Helfer hob er Klaus Birr und Tibor Dalus für ihren Einsatz heraus.

Bürgermeister Horst Baier erinnerte sich, dass sich die Mitglieder für diese Investition ausgesprochen haben, wenn auch der Verein finanziell gefordert sei. Gesamtkosten der neuen Errungenschaft: 300.000,00 € Euro, daran beteiligte sich die Stadt mit 51.000,00 € Euro. Vom Land Hessen sind bereits 50.000,00 € Euro zugesagt. Den Rest brachte der Verein durch Darlehen und Eigenleistungen auf. Auch einige Sponsoren haben sich mit großzügigen Spenden eingebracht, und schließlich erwartet man noch eine finanzielle Spritze vom Kreis Darmstadt-Dieburg.



Ehrung an Mitglieder der SG Arheigen

Aus den Händen von Kreisfußballwart Michael Sobota bekam Gerhard Hallstein von der SG Arheilgen im Rahmen eines Ehrungsabends des Vereins die Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes überreicht. Der Verein hatte sich um die Auszeichnung beim Deutschen Fußball Bund u.a. für die Verdienste Hallsteins um den Bau des neuen Kunstrasenplatzes bemüht. Während Vereinsvorsitzender Thomas Arnold Münzberg das langjährige Engagement Hallsteins als Schiedsrichter und Schiedsrichterfunktionär in der Region Darmstadt hervorhob, würdigte Fußballwart Sobota die sportliche wie menschliche Integrität des Geehrten und wies darauf hin, dass Verbände und Vereine nur mit Ehrenamtlichen solchen Kalibers ihre Aufgaben wahrnehmen könnten.

Sowohl für seinen Verein, die SG Arheilgen als auch für die Schiedsrichter hat Gerhard Hallstein vieles im positiven Sinne bewegt. Das brachten die beiden Laudatoren Arnold und Sobota entsprechend zum Ausdruck.



Bildbeschreibung: Rechts Kreisfußballwart Michael Sobota - Mitte Gerhard Hallstein
-Links 1 Vorsitzender Thomas Arnold Münzberg

Hans Kessler mit Ehrenpreis ausgezeichnet

Hans Kessler ist der diesjährige Ehrenpreisträger des Fußballkreises Darmstadt. Im Rahmen einer Feier, bei der diverse Funktionsträger aus den Vereinen mit Verdienstnadeln gewürdigt wurden, überreichte Kreisfußballwart Michael Sobota im Fußballheim der SG Arheilgen den Preis an den Präsidenten des SV Darmstadt 98. Dabei würdigte Sobota nicht nur seine Verdienste um die erfolgreiche Sanierung des SV 98 sondern auch dessen Bodenständigkeit als Funktionär.

Das und insbesondere auch die Neuorientierung hin zu den Darmstädter und den Umlandvereinen, die Verbesserung der Kontakte und das Werben für gegenseitiges Verständnis hob der Sportchef des Darmstädter Echo, Jens-Jörg Wannemacher, in seiner Laudatio hervor. Mittlerweile würden sich wieder viele Sportler und vor allem Fußballer in der Region für den SV 98 interessieren. Die wechselseitigen Beziehungen seien durch Hans Kessler auf eine neue, solide Grundlage gestellt worden, die es auszubauen gelte.

Kessler selbst bedankte sich für die Auszeichnung, wollte sie aber als Anerkennung für den gesamten Vorstand wissen, mit dem er gemeinsam die schwierige Phase des Vereins bewältigt habe. Den Kontakt mit den Vereinen in der Region zu fördern und auszubauen bezeichnete er als ein wesentliches Anliegen seiner Arbeit.

Mit der Goldenen Verdienstnadel des Fußballkreises wurde Werner Rückert ausgezeichnet. Er wurde damit für sein Lebenswerk im Fußballsport gewürdigt, dass er vor allem in seiner Funktion als Schiedsrichter und Verbandsfunktionär geprägt hat. So war er über viele Jahre im Kreisschiedsrichterausschuss tätig und zeichnet seit vielen Jahren für die Organisation des Alte-Herren Fußballs im Kreis Darmstadt verantwortlich.

Die silberne Verdienstnadel erhielten folgende Sportkameraden:

Horst Klöber (FCA Darmstadt), Horst Drott (Germania Pfungstadt), Jörg Jettich (Rot-Weiß Dramstadt), Wolfgang Weber (Rot-Weiß Darmstadt), Helmut Zimmermann (Grün-Weiß Darmstadt), Christoph Gerschermann (FC Ober-Ramstadt), Wolfgang Pickl (Viktoria Griesheim).

Mit der Verdienstnadel in Bronze wurden ausgezeichnet: Kurt Hallstein, Willi Wesp, Hans Schmidt, Christel Knauber (alle SG Arheilgen), Andreas Knoche (SKG Roßdorf), Detlef Sigwart (TSV Eschollbrücken/Eich), Rainer Frohnert (Germania Eberstadt), Jörg Krichbaum (SKG Ober-Beerbach), Gerhard Wydra (SV Kiefer Darmstadt), Steffen Wollner (TuS Griesheim), Theodoros Athanassopoulos (Hellas Darmstadt).

Aus der Hand des Ehrenamtsbeauftragten Jörg Ballweg erhielten Daniela und Ilona Mohr DFB-Uhren.

Für die perfekte Organisation zeichnete Pressewart Heinz-Werner Krautwurst verantwortlich. Den Fußballern der SG Arheilgen wurde für die Gastfreundschaft gedankt, für die Klaus Habermehl Grußworte gesprochen hatte. Am Ausschank unterstützten Ralf Gödel, Sarah Distelmann und Dieter Behrendt die Veranstaltung. Allen namentlich nicht genannten Helferinnen und Helfern im Hintergrund sei ebenfalls gedankt.

Michael Sobota

Weltmeister Horst Eckel beim SV Kiefer Darmstadt

Bei der offiziellen Aufnahme in den Spielbetrieb des Hessischen Fußball-Verbandes, war der 79 Jahre alte Weltmeister Horst Eckel, aus der legendären 1954er Mannschaft die zentrale Figur im Rahmen der Veranstaltung. Die Mannschaft des SV Kiefer spielt seit Anfang August in Darmstädter Kreisliga D.

In Zusammenarbeit mit dem HFV und den Verantwortlichen der JVA Darmstadt – Eberstadt und dem Kreisfußballausschuss Darmstadt wurde verständlicherweise die Spielordnung in bestimmten Punkten angepasst. Der SV Kiefer erfuhr durch die hochkarätigen Vertreter aus Politik und Sport, die sich am vierten Spieltag in der JVA eingefunden haben, welches große Interesse dieses Modelprojekt der Resozialisierung von Strafgefangenen in unserer heutigen Gesellschaft erfährt.

Neben HFV - Präsident Rolf Hocke sowie dem Minister der Justiz für Integration und Europa Jörg – Uwe – Hahn befanden sich auch die Landtagsabgeordnete Heike Hofmann, Torsten Becker HFV – Vizepräsident, Verbandsfußballwart Armin Keller, Kreisfußballwart Michael Sobota sowie Jürgen Tolksdorf von der Sportjugend Hessen unter den Zuschauern., „Wir versuchen hier Integration und soziale Aufgaben in der Resozialisierung von Strafgefangenen umzusetzen“, sagte HFV – Chef Hocke. Minister Hahn dankte allen Beteiligten für ihr Engagement „Fußball hinter Gittern ist eine besondere und sehr wichtige Form der Therapie“. Diese Bilanz unterstrich auch der stv. Leiter der JVA Darmstadt – Eberstadt, Siegfried Bittner.

Vor dem Meisterschaftsspiel gegen den Spitzenreiter SG Malchen übergaben gemeinsam Horst Eckel, Rolf Hocke und Jörg – Uwe Hahn dem Gastgeber SV Kiefer einen Satz Trikots sowie Bälle. Ein weiterer Ball ging als Dank für das „Mitziehen“ – stellvertretend für alle D – Liga – Vereine an die Gäste. Die Sepp – Herberger – Stiftung des Deutschen Fußball – Bundes (DFB) stellte die Ausrüstung zur Verfügung.

DFB-Mobil zu Gast beim FC Alsbach

Der FC Alsbach und seine Führung machten sich Gedanken, wie sie ein attraktives Trainingsprogramm anbieten können. So entsandte „DFB-Mobil-Koordinator Edmund Bechthold, die beiden DFB Trainer Britta Büschel und Martin Mahn nach Südhessen. Schwerpunkt waren Praxistipps für ein modernes und entwicklungsgerechten sowie abwechslungsreichen F- und E – Jugendtraining. Im ersten Teil der Trainingseinheit wurde eine spielerische Aufwärmphase durchgeführt, während der Vereinstrainer eine kurze theoretische Einführung über den Aufbau eines Kinder- und Jugendtrainings erhielt. Im Hauptteil der Praxiseinheit wurde unter Einbeziehung vom FCA-Trainer Thomas Wolf eine Übungseinheiten durchgeführt, wobei die Bewegung mit dem Ball immer im Vordergrund stand. Dies machte den Kindern sehr viel Spaß. Das eigentliche Fußballspiel durfte natürlich nicht fehlen und so organisierten die DFB-Teamer zum Schluss noch ein Miniturnier. Mit einem erschöpften, aber glücklichen Gesichtsausdruck verliessen die Nachwuchskicker

nach 90 Minuten den Platz, denn auch ein etwas anderes Training hat einmal ein Ende. Die zweite Veranstaltung, die als Präsentations- und Diskussionsrunde genutzt wurde, fand anschließend im Sportheim statt. Mit dem Teamer wurden verschiedene Sachverhalte, wie Weiterbildung der Trainer, Frauen WM 2011 oder Integration im Fußball erörtert und darüber diskutiert. Abschließend kann man sagen, dass es den Kindern und allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat, und schöne Erinnerungen an den Abend bleiben werden.

Packende Endrundenspiele

Durchweg spannend verliefen die Endrundenspiele in Schneppenhausen um die Darmstädter Kreistitel der E-, D- und C-Junioren. Bei den E – Junioren siegte SC Viktoria Griesheim auf dem Kleinfeld gegen die Mannschaft des SV Darmstadt 98 4:1. In der Altersklasse D setzte sich SC Viktoria Griesheim 2:1 gegen Rot-Weiß Darmstadt durch. Der FC Alsbach gewann die Kreismeisterschaft gegen die SKG Roßdorf mit 1 : 0 bei den C – Junioren.

E-Junioren des SCV Griesheim



D-Junioren des SCV Griesheim



C-Junioren des SCV Griesheim



Doubel für Rot-Weiß Darmstadt

Nachdem die A-Junioren der Rot-Weiß Darmstadt im Frühjahr den Kreispokal gewonnen haben, gelang auch die Kreismeisterschaft 2010/2011. Die Meistermannschaft spielt ab der kommenden Saison in der Gruppenliga.

Klassenleiter Jürgen Best (links) überreichte die Meisterschaftsplakete an den Kapitän Max Nieswandt (links)



Meister der AH Kleinfeldrunde 2010/2011

Meister der AH-Kleinrunde 2010/2011 wurde der RSV Germania Pfungstadt. Klassenleiter Werner Rückert (links) überreichte den Pokal der Sparkasse Darmstadt an Kapitän Richard Sowietzki.



100 Jahre SV Germania 1911 Eberstadt

Auf eine bewegte, von Höhen und Tiefen gekennzeichnet, Vereinsgeschichte blickt der Sportverein Germania 1911 Eberstadt in diesem Jahr zurück. Trotz des Wellentales, durch das er in der Vergangenheit gehen musste, faßte alles Vorsitzender Karl-Heinz Dächert beim Festakt in einem Satz: „100 Jahre Tradition & Zukunft“ zusammen. Der jüngste Aufstieg der ersten Mannschaft in die Kreisoberliga Darmstadt-Groß-Gerau habe gezeigt, dass die Spieler am Verein hingen und sie mit Herzblut dabei seien.

Derart beflügelt soll jetzt das erste Etappenziel Klassenerhalt erreicht werden. Für die Zukunft gab Dächert die Devise aus, die Euphorie des Aufstieges zu nutzen, um „neue Jugendliche und alte Hasen an das Vereinsleben heranzuführen“. In der 100-jährigen Geschichte wurde viel Wert auf die Jugendarbeit gelegt. So auch im Jubiläumsjahr: Jugendleiterin Bettina Meininger hat mehr als 150 Kinder und Jugendliche unter ihren Fittichen, die in 10 Jugendmannschaften mit unterschiedlichen Erfolgen am Spielbetrieb teilnehmen.

Auf jedem Fall hätten sich aber all die Jahre immer viele Ehrenamtliche für den SV Germania Eberstadt engagiert, betonte der Vorsitzende: „ Ohne Euch wäre das Flaggschiff SVE längst untergegangen“.

Oberbürgermeister Walter Hoffmann hob die Bedeutung des Vereinsports, insbesondere die herausragende Stellung des Fußballsports in unserer Gesellschaft und dem öffentlichen Leben hervor. Abschließend bezeichnet der OB den SVE als „ Aushängeschild der Sportstadt“ und „ stolze Sportyacht im Heimathafen Darmstadt“.

Der SV Kiefer ist dabei

Der Fußballkreis Darmstadt wird, wenn es nach dem Willen aller Beteiligten geht, ein hessenweit einmaliges Projekt starten, das überdies bundesweit seines gleichen sucht: die Teilnahme am Punktspielbetrieb einer Fußballmannschaft der Justizvollzugsanstalt Darmstadt.

Der Verein SV Kiefer Darmstadt, hinter dem sich die ungewöhnliche Mannschaft versammelt, ist in Darmstadt keine unbekannte Größe. Vor fast 20 Jahren gründete der JVA-Beamte Gerhard Wydra den Verein, um Inhaftierten eine Möglichkeit der sportlichen Beschäftigung zu eröffnen. Seit dieser Zeit spielt der SV Kiefer in einer Runde von Sondermannschaften bzw. in der Freizeitrunde im Hessischen Fußball Verband mit.

Der Wegfall der Sondermannschaften im Kreis Darmstadt hat dann bei den Verantwortlichen (insbesondere dem sportlichen Leiter Daniel Fritz) den Anstoß gegeben, sich um eine Teilnahme am Punktspielbetrieb der untersten Kreisliga im Kreis Darmstadt, der Kreisliga D zu bemühen. Nach dem nun sowohl der Kreisfußballausschuss als auch die an der Punktrunde teilnehmenden Vereine ihr Plazet erteilt haben, gehen die Planungen für die Saison 2011/2012 nun in ein konkretes Stadium.

Durch den Verband wird geprüft, welche Hürden im Bereich der Satzungen und Ordnungen zu nehmen sind. Klar ist: der SV Kiefer wird immer Heimrecht haben, das heißt die teilnehmenden Mannschaften müssen auf dem Sportplatz innerhalb der JVA kicken. Auch mit den Anstoßzeiten und Spieltagen ist es nicht so einfach, unterliegen die Gefangenen doch bestimmten „Verschlusszeiten“.

Alle Beteiligten sind sich darüber im klaren, dass das Projekt SV Kiefer im Punktspielbetrieb anspruchsvoll und nicht so ohne weiteres zu bewerkstelligen ist. Andererseits ist allenthalben ein guter Wille und der Glaube an das Projekt vorhanden, um Menschen in besonderen Situationen auch auf diesem Wege ein kleines Stück Resozialisation zu ermöglichen.

Der Kreisfußballausschuss Darmstadt ist jedenfalls guter Dinge und wird von seiner Seite aus alles Mögliche dazu beitragen, um das Projekt erfolgreich anzuschieben.

RW Darmstadt ist Krombacher Kreispokalsieger 2010-2011

Das Prestigeduell um den Fußball – Kreispokal endete mit einer Überraschung: Der SV Darmstadt 98, Spitzenreiter der Regionalliga, unterlag dem Hessenligist Rot – Weiß Darmstadt mit 0:1 (0:0). Vor rund 600 Zuschauern besiegelte ein Eigentor von Cem Ismanoglu (88. Minute) die Niederlage der Lilien. In einer munteren Partie hatte Rot – Weiß vor der Pause mehr vom Spiel. Nach der Pause steigerte sich der SV98, der weitgehend mit dem Regional-Kader aufgestellt war. Letztendlich war der Sieg des Hessenligisten nicht unverdient. Durch die Pokalniederlage verpasste der SV98 wie im Vorjahr die Qualifikation für den Regional-Pokal und damit auch die Chance, sich über die Hessenebene für den DFB-Pokal zu qualifizieren. Doch beide Mannschaften legen derzeit sicherlich größten Wert auf Ihre Ligen. Denn während die Rot – Weißen noch um den Klassenerhalt kämpfen, spielt der SV Darmstadt 98 um die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die dritte Liga.

Kreisfußballwart Michael Sobota brachte die Partie bei der Siegerehrung auf den Punkt: Die Mannschaften haben technisch ansprechend gespielt. Besonders hervor stach die Fairness und die gute Schiedsrichterleistung. Gastgeber TSG Wixhausen verdiente sich auf Grund seiner kompetenten Ausrichtung ein Sonderlob.

Kapitän Dominik Lohrer nahm aus den Händen von Klassenleiter Dieter Behrendt und Herrn Geilfuß, Beauftragter der Krombacher Brauerei, den Krombacher – Kreis – Pokal entgegen. Zudem gab es Krombacher – Pils aus einem Riesenglas.



Bildbeschreibung: Vorne Links: Herr Geilfuß Krombacher Brauerei, Michael Sobota Kreisfußballwart, Dieter Behrendt Klassenleiter Pokalrunde

Hinten Links: Sportlicher Leiter Jörg Hettich, Rot - Weiß Trainer Stephan Adam

Laptops für Darmstädter Fußballvereine

Der Kreisfußballwart Michael Sobota und dessen Stellvertreter Dieter Behrendt überreichte im Sportheim der TSG Wixhausen Notebooks vom Deutschen Fußball – Bund (DFB) an fünf Darmstädter Fußballclubs. Bedacht wurden die Vereine: SG Eiche Darmstadt, SG Grün-Weiß Darmstadt, SKG Ober-Beerbach, FC Ober-Ramstadt und der SV St. Stephan.



Deren Vertreter nahmen die Geräte während einer kleinen Feierstunde entgegen. Der DFB hat 200 tragbaren Rechner für die Vereine des Hessischen Fußballverband zur Verfügung gestellt. Die bundesweite Anschaffung dieser hochwertigen Laptops durch den DFB und die Deutsche Fußball Liga war durch das hervorragende Abschneiden von Jogis WM – Helden bei der Weltmeisterschaft in Südafrika möglich. Die Notebooks wurden an besonders aktive Vereine im Fußballkreis Darmstadt ausgegeben, die sich in herausragender Weise in der Jugendarbeit, dem Mädchen- und Frauenfußball oder auf dem Gebiet des Schiedsrichterwesens und Integrationsarbeit engagiert haben.

100 Jahre SV Traisa

Anlässlich der akademischen 100-Jahrfeier des SV 1911, Traisa zeichnete Darmstadts Kreisfußballwart Michael Sobota und Ehrenamtsbeauftragter Jörg Ballweg folgende verdiente Vereinsmitglieder des SV Traisa

Hans-Heinrich Bock, Manuela Bordasch, Stephan Freidel, Silke Maier und Stefan Simon (alle Ehrenbrief des Hessischen Fußball-Verbandes),

Thomas Adolph, Jörg Buxmann und Peter Herold (Verbandsehrennadel in Bronze)
und Dieter

Lauer (Große Verbandsehrennadel) aus.



90 Jahre Fußball bei Grün-Weiß Darmstadt

Die Grün-Weiß Darmstadt feierte einen wahrscheinlich nicht alltäglichen Geburtstag. 90 Jahre sind ein stolzes Alter und im normalen weltlichen Leben steht man in diesem Alter eher am Ende. Anders die Fußballabteilung: Sie steht gewissermassen am Anfang einer neuen Ära und ist so jung wie selten in ihrer 90jährigen Geschichte. Es war eine bewegte und in vielerlei Hinsicht abwechslungsreiche Geschichte, wie die Chronik belegt. Der gelungenen akademischen Feier im schmucken Sportlerheim waren fast 100 Vereinsmitglieder gefolgt. Vereinsvorsitzender Werner Appel zeichnet die Vereinsgeschichte nach und verwies mit Stolz auf das gemeinsam Geschaffene, verschwieg aber auch nicht die Probleme, z.B. in der Nachwuchsarbeit, nicht wengleich sich hier endlich wieder ein Aufwärtstrend zeigt. Schirmherr der Feierlichkeiten war Oberbürgermeister Walter Hoffmann. Er rühmte den „Teamgeist“ sowie das Engagement in Jugendarbeit und Breitensport und wünschte allen Aktiven weiterhin sportlichen Erfolg. Einen Ausblick auf die Vereinsarbeit gab Alexander Pfeiffer, der Vorsitzende des Sportkreises Darmstadt 33. Kreisfußballwart Michael Sobota überbrachte in seiner Rede auch die Glückwünsche des Kreisfußballausschusses Darmstadt und hob besonders die jahrelange Integrationsarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit des Weststadt-Vereins hervor.

Drei Teams wollen Aufsteigen

Drei Mannschaften, ein Ziel

Fußball – Germania Eberstadt, SKG Bickenbach und SKG Roßdorf machen in der A-Klasse die Meisterschaft unter sich aus – Sorgen beim Tabellenführer wegen des geschwächten Kaders

VON SILKE LANGGUT

Germania Eberstadt, SKG Bickenbach und die SKG Roßdorf – diese drei Mannschaften haben das selbe Ziel und machen Meisterschaft sowie Aufstieg in der Fußball-Kreisliga A Darmstadt unter sich aus. Die Konkurrenz hat keine Chance mehr, dass Spitzentrio einzuholen. Elf Punkte liegen die drittplatzierten Roßdörfer (42) vor dem Vierten TSV Nieder-Ramstadt. Spitzenreiter Eberstadt (46) und der Zweite aus Bickenbach (44), die aber beide ein Spiel mehr ausgetragen haben als Roßdorf, sind noch weiter enteilt.

Tabellenführer Eberstadt ist also auf Kurs, schließlich war die Rückkehr in die Kreisoberliga das erklärte Ziel. Dass die Mannschaft aber so gute Chancen hat, kommt für die Germanen nach dem neunten Rang in der vergangenen Saison laut dem Zweiten Vorsitzenden der Abteilung, Thomas Meininger, dann aber doch überraschend. Mit 81 Treffern weist der Spitzenreiter zudem den besten Angriff der Liga auf. Gut möglich, dass im Sommer doppelt gefeiert wird: das hundertjährige Bestehen der Germania sowie der Aufstieg.

Allerdings sorgt eher der dünn besetzte Kader, durch Langzeitverletzte zusätzlich geschwächt, für Sorgen. Abgesehen vom Zugang des Torhüters Kevin Lang (vom FC Bensheim) gab es keine Veränderungen. Hinzu kommt der Abzug eines Punktes wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls. Germania-Vorstandsmitglied Rainer Frohnert ist sich daher sicher,



Spannender Spitzenkampf: Germania Eberstadt und SKG Bickenbach führen die Fußball-Kreisliga A an. Im direkten Aufeinandertreffen im November in Bickenbach gab es ein 4:4. Hier ist der Bickenbacher Stefan Schneider (rechts) vor dem Eberstädter Gregor Rieble (links) am Ball.

FOTO: ALEXANDER HEIMANN

dass an der Spitze noch nichts entschieden ist.

Auch Bickenbach erklärte vor der Saison, um den Aufstieg mitspielen zu wollen; vor zwei Jahren war die SKG aus der Kreisoberliga abgestiegen. „Sollte es nichts werden, dann geht es eben mit voller Energie in die nächste Runde“, sagte Abteilungsleiter Volker Hellbusch. Zweifellos ist das Team, das mit 18 Gegentoren die beste Abwehr der Klasse stellt, gut aufgestellt. Die Mischung aus Routiniers und Nachwuchskräften aus der

eigenen Jugend stimmt. So blieb bisher nur die SKG in der A-Liga ohne Niederlage. „Zwei Unentschieden weniger wären letztendlich aber besser gewesen“, erklärt Hellbusch aber auch.

Kontrahent Roßdorf hat dagegen noch kein Remis auf dem Konto – in bisher 17 Spielen aber schon dreimal verloren. An der Devise ändert sich bei der SKG aber nichts. „Weiter oben mitspielen und den Aufstiegskampf offen halten“, macht Abteilungsleiter Andreas Knoche deutlich. Vergangene Saison war

Roßdorf Vierter, nun geht es aller Voraussicht nach weiter nach oben. Im Kampf um den Aufstieg setzt die SKG auf Talente aus den eigenen Reihen: Bei insgesamt 13 Jugendteams ist der Unterbau gesichert. Und der Erfolg gibt dem Verein recht, der vor drei Jahren noch in der C-Klasse spielte und vor dem nächsten Aufstieg steht. Sollte der diesmal nicht gelingen, „dann bleiben uns zumindest die Derbys gegen Ober-Ramstadt, Nieder-Ramstadt und Modau“, sagt Knoche mit einem Augenzwinkern.

Darmstädter Echo 12.02.2011

Aufbruchstimmung bei der SG Malchen

Aufbruchstimmung bei der SG Malchen

Fußball – Nach der Wiedergeburt der Aktiven-Mannschaften soll nun ein Kunstrasenplatz die Entwicklung beleben

VON MICHAEL SOBOTA

Einige bekannte Namen unter den Amateur-Vereinen in der Region Darmstadt sind von der Bildfläche verschwunden, andere nach Jahren wieder aufgetaucht. Während im Fußballkreis Darmstadt der VfB Darmstadt aufgeben musste und auch die Einstellung des Spielbetriebes bei der traditionsreichen TG 75 Darmstadt zu Beginn der Punktunde schmerzte, gibt es auch Vereine, die nach jahrelangem Tiefschlaf eine Rückkehr feierten.

Zum Beispiel die SG Malchen, die seit dem Sommer 2010 nach fast zehn Jahren wieder eine Aktiven-Mannschaft gemeldet hat. Dabei waren die Bedingungen der Wiedergeburt alles andere als einfach. Zwar hat man in Malchen die Jugendmannschaften gepflegt, die Jugendleiter Ralf Sturm mit viel Einsatz organisiert. Bei den Senioren waren die Hürden aber hoch.

Für den Vereinsvorsitzenden Gerd Otto, der seit knapp einem Jahr Regie führt, erschien es notwendig, aktiv zu werden: „Alles hängt bei uns am Sportplatz. Schon Anfang 2000, als es mit dem Seniorenfußball nicht mehr lief, hing vieles an den schlechten Platzverhältnissen, welche die Kicker abschreckten, bei uns weiter Fußball zu spielen. Von Neuzugängen ganz zu schwei-

gen“. Die Sportgemeinschaft verfügt über einen Tennisplatz – seit Jahren in miserablen Zustand. Für Gerd Otto war dort der Hebel anzusetzen: „Wir sind bei der Gemeinde Seehausen-Jungenheim und den politischen Parteien vorstellig geworden. Wir wünschen uns eine finanzielle Perspektive für den Bau eines Kunstrasenfeldes. Nur dann können wir mittelfristig weiter Seniorenfußball anbieten und

vielleicht sogar etwas expandieren.“ Natürlich weiß er, dass er – wenn überhaupt – nur dann eine Chance zur Realisierung des Projekts hat, wenn Bedarf für den Kunstrasenplatz nachgewiesen werden kann.

Deshalb hat er nach seinem Amtsantritt mit dem zweiten Vorsitzenden Karlheinz Leichtweiß das erste Ziel erreicht und eine Mannschaft für die Punkt-

runde gemeldet. Das soll der Anfang sein, um im zweiten Schritt die städtischen Gremien davon zu überzeugen, in das Sportgelände zu investieren: „Gespräche habe ich bereits geführt, doch ist vieles noch unverbindlich. Andererseits stehen ja die Kommunalwahlen vor der Tür und da kann unser Verein den Politikern intensiv auf den Zahn fühlen.“ Eine Gruppe von Hobby-Kickern wurde im Frühjahr 2010 für den Plan, in der Darm-

städter Kreisliga D mitzukicken, gewonnen. Zwischen 15 und 20 Spieler kamen, die unter Horst Weingardt, der zuvor im Jugendbereich von Viktoria Griesheim trainierte, in die Saison starteten. Immerhin hat Malchen von 17 ausgetragenen Spielen fünf gewonnen und belegt derzeit Rang elf in der Liga. Dass es sportlich noch besser läuft, dafür will Trainer Weingardt in der zweiten Saisonhälfte ab März sorgen.

Den Umbau des bestehenden Sportplatzes sieht Otto als Grundstein für eine gedeihliche Entwicklung des Vereins. Dabei ist er sich klar darüber, noch dicke Bretter bohren zu müssen. Dennoch bleibt er optimistisch. „Das erste unserer drei Projekte, nämlich die Neugründung einer Aktivenmannschaft, haben wir geschafft. Das zweite Unternehmen, den Sportplatzbau, sind wir am planen“, betont der 62 Jahre alte Bauingenieur, Gründungsmitglied der SG Malchen. Das wird die heikelste Aufgabe. Dagegen scheint der dritte Kraftakt, die Renovierung des in die Jahre gekommenen Vereinsheims, leichter zu fallen.

Das Kleeblatt um Gerd Otto, Karlheinz Leichtweiß, Horst Weingardt und Julian Wendt, der zu den Aktivposten zählt, will bei der SG Malchen noch einiges bewegen. Der Aufbau der Aktiven-Mannschaft ist ein ermutigender Anfang.



Alles dreht sich um die Wiedergeburt des Aktiven-Fußballs bei der SG Malchen. Von links die Regie mit Ralf Sturm (Jugendwart), Gerd Otto (Vorsitzender), Karlheinz Leichtweiß (zweiter Vorsitzender) und Trainer Horst Weingardt. FOTO: CLAUS VÖLKER